

Programmbeschreibung

Die Exkursion ist thematisch in zwei Teile untergliedert: Tagesexkursionen in das ehemalige Siedlungsgebiet der deutschen Auswanderer im östlichen und südlichen Pennsylvania sowie abschließend eine dreitägige Stadtextkursion nach Philadelphia, dem Einwandererzentrum und der Kulturmetropole Nordamerikas im 18. Jahrhundert.

Aufgrund der langjährigen Kontakte zu Professor Robert Reynolds, der an der Kutztown University unterrichtet, und der Mainzer Amerikanistik ist der Ausgangsort für die geplanten Tagesexkursionen Kutztown, Pennsylvania. Professor Reynolds, der auch Director des Pennsylvania German Cultural Heritage Center ist, und seine Kollegen werden die Gäste aus Mainz vor Ort betreuen. Kutztown ist zentral gelegen und von dort aus können die einzelnen Besuchspunkte gut erreicht werden.

Nach der Anreise und Fahrt nach Kutztown sind am zweiten Tag der Exkursion ein Besuch des Pennsylvania German Cultural Heritage Center geplant sowie ein Treffen mit Studierenden und Mitgliedern des Zentrums. Vor Ort erfahren Mainzer Studierende von den Forschungs- und Lehrprojekten des Zentrums sowie über dessen Aktivitäten im Bereich der deutschen Auswanderungsgeschichte und -kultur in Pennsylvania und im übrigen Nordamerika. Geplant sind Vorträge und Gruppendiskussionen. Die Studierenden bekommen eine erste Möglichkeit, sich intensiv zu informieren und ihre eigenen Interessenschwerpunkte mit Fachwissenschaftlern zu diskutieren. Ferner ist ein Besuch der Keim Homestead und des nahegelegenen Oley Valley vorgesehen, einem der markantesten Plätze deutscher Architekturgeschichte Pennsylvanias. In den letzten Jahren wurden dort auf Initiative des Pennsylvania German Cultural Heritage Center zahlreiche historische Gebäude aus dem 18. Jahrhundert renoviert; sie sind ein einmaliges Zeugnis deutscher Besiedlungsgeschichte im kolonialen Pennsylvania. Die University Foundation hat ebenfalls einen Besuch sowie einen Empfang in der David Hottenstein Mansion zugesagt.

In den folgenden Tagen sind Tagesexkursionen zu Orten geplant, die zentral für ein Verständnis der pennsylvanisch-deutschen Geschichte, Kultur und Religion sind. Im Mittelpunkt des geplanten Besuchs stehen religionsgeschichtlich die unterschiedlichen Glaubensrichtungen (etwa Moravians, Mennonites, Amish, Lutheraner, Herrnhuter), die aus den zahlreichen reformatorischen und nachreformatorischen Gruppierungen hervortraten. Sie bilden den Hintergrund der deutschen Auswanderung nach Pennsylvania:

Lancaster ist das Herz des ehemaligen von Pennsylvania-Deutschen besiedelten Gebiets im Osten Pennsylvanias. Der Ort beherbergt das Hans Herr Haus Museum, das

älteste mennonitische Meeting-House in Pennsylvania. Außerdem befindet sich dort das Heritage Center Museum der Mennoniten sowie die Mennonite Homesteads. In Lancaster ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte der Mennoniten in Nordamerika zu führen.

In Ephrata ist der Besuch des Klosters Ephrata geplant. Das Kloster wurde 1732 von Johann Beissel, einem pfälzischen Wiedertäufer, gegründet. Ephrata entwickelte sich zu einem kulturellen Zentrum der deutschen Gemeinde, die u.a. eine der wichtigsten deutschsprachigen Druckereien in Nordamerika beherbergte. Vor Ort wollen wir uns vertieft mit den Druckerzeugnissen Ephratas (u.a. auch der Verlegerfamilie Sauer) beschäftigen. Ein weiteres Etappenziel der Tagesexkursion ist Womelsdorf. Dort befindet sich die Conrad Weiser Homestead, die Wohn- und Wirkstätte eines deutschen Auswanderers, der im 18. Jahrhundert maßgeblich an der Indianerpolitik Pennsylvanias mitgearbeitet hat. Das Haus selbst ist repräsentativ für die Architektur der Siedlungsgrenze (Frontier) im 18. Jahrhundert. Ephrata und Womelsdorf sind aufschlußreiche Orte für die Verbindung der Pennsylvania-Deutschen zur Geschichte der amerikanischen Ureinwohner bzw. der Missionstätigkeit deutscher Glaubensgruppen.

Bethlehem wurde 1741 von Nikolaus von Zinzendorf als Siedlung der Herrnhuter Brüder gegründet. Vor Ort ist eine intensive Beschäftigung mit der Herrnhuter Gemeinde und Mission geplant. Auf dem Besuchsprogramm stehen das Moravian Museum und das Henry Antes House, das von den Goshenhoppen Historians geleitet wird. Henry Antes war einer der führenden Architekten in Bethlehem und er spielte eine zentrale Rolle in der Stadtgeschichte. Das 1720 gebaute Haus verfügt als einzige Museumsstätte in Pennsylvania über die ursprüngliche Ausstattung und ist somit ein beredtes Zeugnis für die Besiedlungskultur der Pennsylvania-Deutschen in der Region.

Eine weitere Tagesexkursion führt nach Gettysburg, einem der zentralen Schlachtfelder und heutigen Gedächtnisstätten des Amerikanischen Bürgerkriegs. Dort geht es um ein vielfach übersehenes Kapitel der pennsylvanien-deutschen Geschichte: der Teilnahme der Pennsylvania-Deutschen im Bürgerkrieg, die den Kern der Potomacarmee der Union bildeten und eine geschichtlich wichtige Rolle in Gettysburg einnahmen. Gettysburg ist zudem ein zentraler Gedächtnisort der amerikanischen Nationalkultur und vermittelt insbesondere deutschen Studierenden die Wirkweise amerikanischer Memorialkultur.

Auf der Fahrt nach Morrisville steht ein Besuch des Valley Forge Historical National Park auf dem Programm, einem der zentralen Orte des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs vor den Toren Philadelphias. Der Museumspark veranschaulicht die Auswirkungen des Unabhängigkeitskrieges auf die Region bzw. die Folgen der amerikanischen Revolution für die deutschsprachige Bevölkerung Pennsylvanias. In der

Nähe liegt die Peter Wentz Farmstead, die im Jahr 1750 errichtet wurde; es handelt sich um eines der besten Beispiele für eine gelungene Restaurierung und Wiederbelebung des deutschen Kulturerbes in Pennsylvania.

Ein weiterer Besuchspunkt ist die Ende des 17. Jahrhunderts fertiggestellte Pennsbury Manor, dem Wohnsitz des Gründers und ersten Gouverneurs von Pennsylvania, William Penn. Vor Ort wollen wir insbesondere die Geschichte der Quaker und ihre Verbindungen zu den Pennsylvania-Deutschen erörtern.

Mit der Fahrt nach Philadelphia beginnt der zweite Teil der akademischen Exkursion. Zunächst ist ein Besuch des McNeill Center for Early American Studies geplant. Das McNeill Center for Early American Studies wurde 1978 gegründet und dient dem Studium der nordamerikanischen Geschichte und Kultur vor 1850. Inmitten einer Vielzahl von Bibliotheken und historischen Stätten in Philadelphia gelegen ist das McNeill Center, eine der wichtigsten Forschungseinrichtungen für Early American Studies. Vor Ort wollen wir uns über die aktuellen Forschungsaktivitäten und -möglichkeiten am McNeill Centers informieren.

Daneben stehen der Besuch von Germantown, der Germantown Historical Society und des Museum of Art auf dem Exkursionsprogramm. Germantown ist die älteste Siedlung deutscher Auswanderer in den USA. Sie wurde 1683 von deutschen Mennoniten unter der Führung von Franz Daniel Pastorius gegründet. Im Zentrum des Interesses steht insbesondere das Wirken von Pastorius, einem der vielseitigsten deutschsprachigen Autoren und Pionieren in Nordamerika.

Neben dem Studium einzelner Gebäude (etwa das „Deshler-Morris House“) bzw. der stadtgeschichtlichen Relevanz von Germantown im 18. Jahrhunderts, steht der Besuch der Germantown Historical Society, wo die Geschichte des Viertels von seinen Anfängen bis zur Gegenwart dokumentiert ist. Die Gesellschaft beheimatet eine zentrale Bibliothek und ein Museum; dort befinden sich wichtige Artefakte deutscher Siedlungskultur, die vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart reichen. In der Nähe des Constitution Centers befindet sich ebenfalls die Bibliothek der German Society of Pennsylvania. Dort ist ein Treffen mit Professor Frank Trommler geplant, dem international renommierten Experten für deutsche Auswanderungsgeschichte in die USA. Professor Trommler wird uns durch die Bibliothek führen und mit den Teilnehmern diskutieren.

Ein Besuch der American Philosophical Society und des Philadelphia Museum of Art stehen ebenso auf dem Programm. Das Museum besitzt eine der größten Sammlungen deutsch-pennsylvanischer Kunst- und Handwerksgegenstände der Kolonialzeit.

Für Amerikanisten ist der Besuch der Altstadt mit dem Independence Historical Park im Zentrum unverzichtbarer Teil eines Aufenthaltes in Philadelphia. Neben guterhaltener Stadtarchitektur des 18. Jahrhunderts (Elfreth's Alley, Market Street, Walnut Street) sind die wichtigsten Stätten der Unabhängigkeitsperiode, der Konföderation und der frühen Republik (1790-1800) zu besichtigen: Independence Hall, Carpenter's Hall, Congress Hall, Old City Hall (Supreme Court). Hier entstanden die grundlegenden Dokumente der amerikanischen Republik und hier wurde Weltgeschichte gemacht.

Literaturtipps:

Frank Trommler. *Amerika und die Deutschen. Bestandsaufnahme einer 300jährigen Geschichte*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1986.

Spencer A. Fogleman. *Hopeful Journeys: German Immigration, Settlement, and Political Culture in Colonial America, 1717-1775*. Philadelphia, PA: University of Pennsylvania Press, 1996.

Randal M. Miller, ed. *Pennsylvania: A History of the Commonwealth*. University Park, PA: Pennsylvania State University Press, 2002.